

Erwerbsaustritt und Pensionsantritt der Frauen in Österreich

Christine Mayrhuber, Hedwig Lutz

„Mind the Gap“ FORBA Fachgespräch

16. November 2021



Überblick

Zielsetzung der Arbeit:

1. Befunde zum Pensionsantrittsgeschehen der Frauen insgesamt (WIFO)
2. Ableitungen aus den Analysen: Mögliche direkte und indirekte Folgen für die Phase der Antrittsalterserhöhung (WIFO, FORBA)

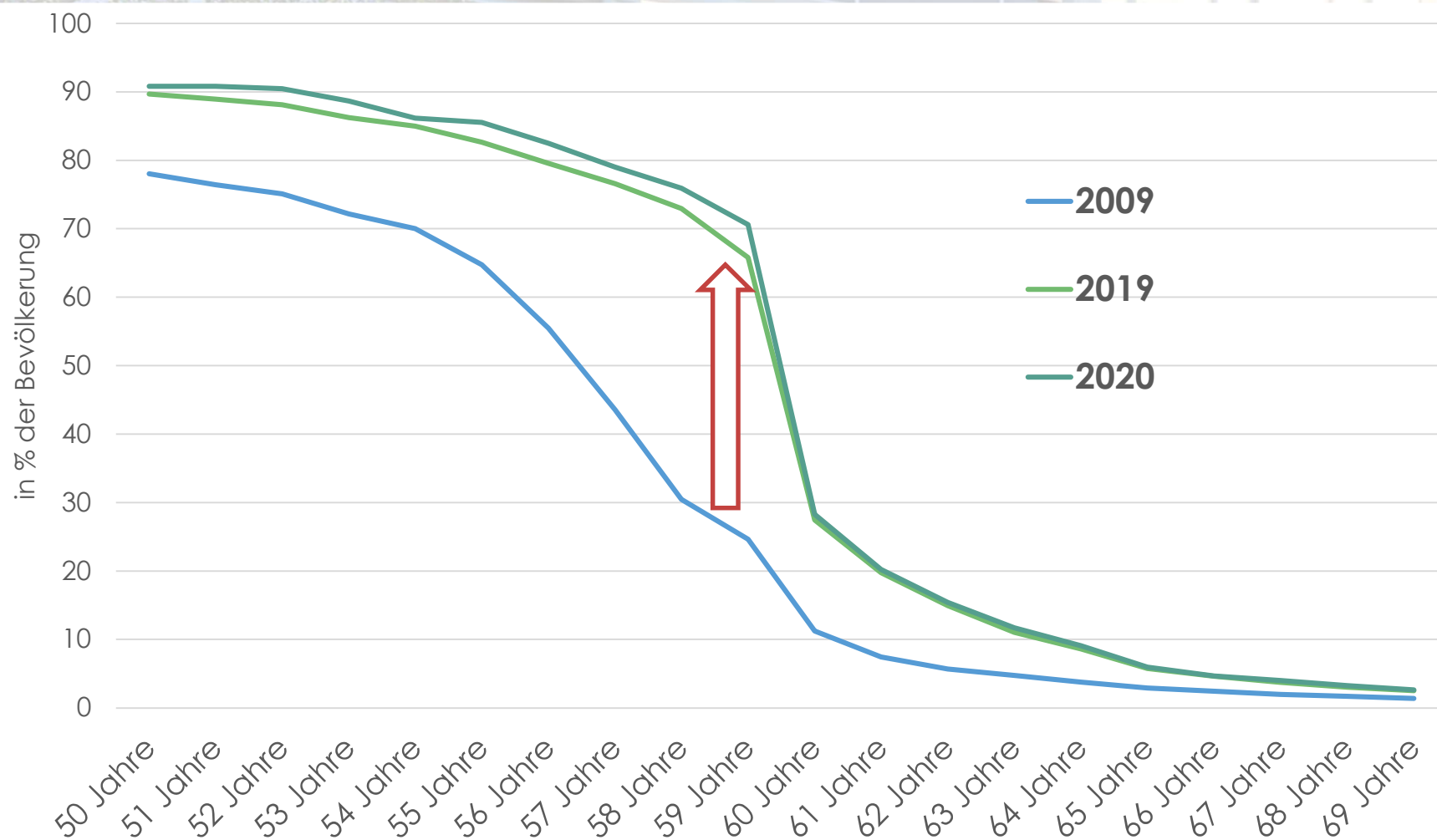
Die zentralen Fragestellungen:

- Wie ist das Ausmaß und die Verteilung der Lücken zwischen dem letzten regulären Beschäftigungsverhältnis und dem Pensionsantrittszeitpunkt?
- Wie sind die Betriebe in den ausgewählten Branchen, sowie Frauen (beschäftigt, arbeitslos) auf die steigende Altersgrenze vorbereitet?

Vorgangsweise

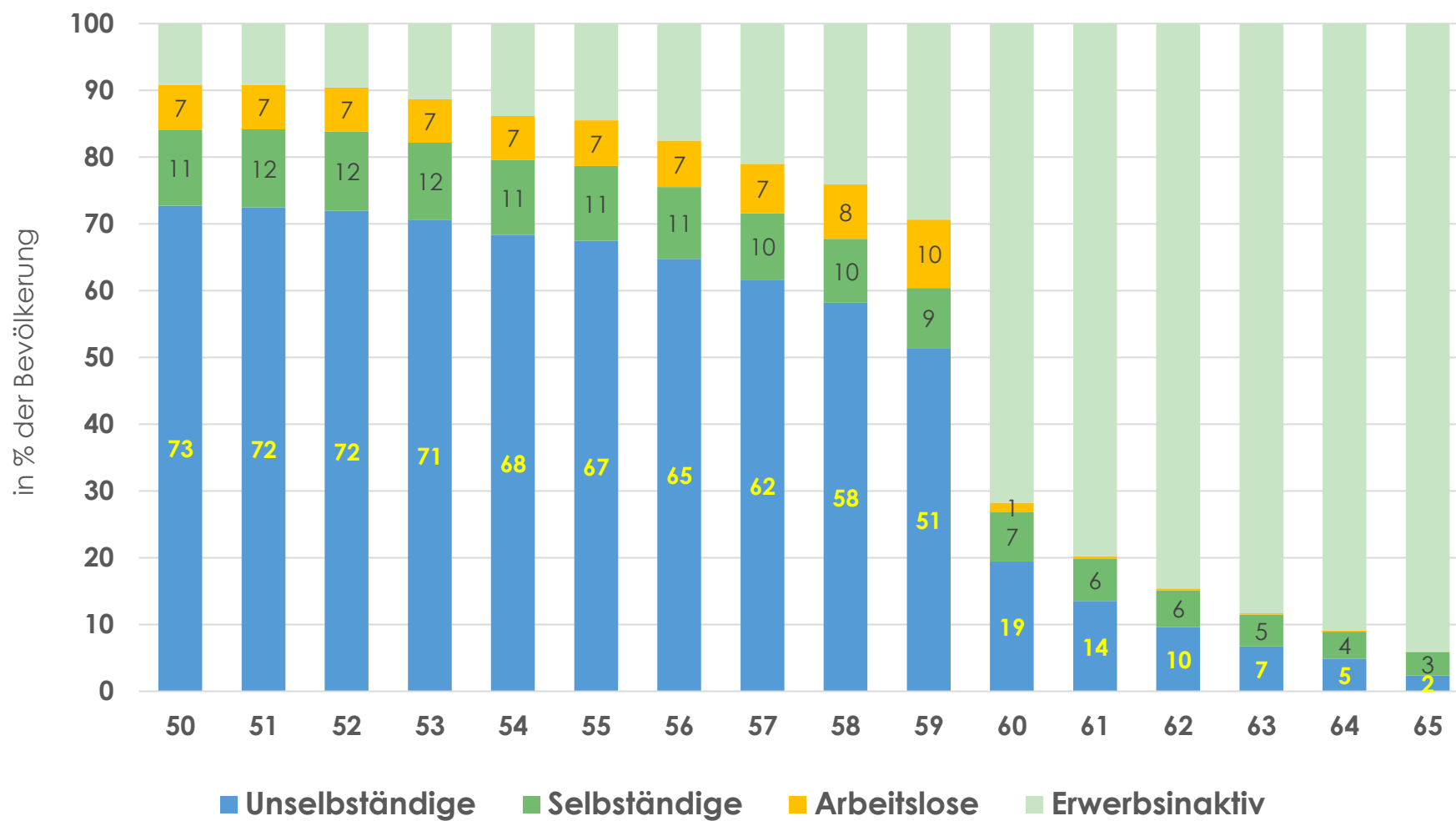
- Datengrundlage: Individualdaten, Ausgangspopulation Pensionsneuzugänge 2010 bis 2019:
 - Unselbständige, Selbständige, keine Beamtinnen
- Brancheninformationen gemäß NACE-Systematik
- Betriebliche Faktoren für USB vorhanden:
 - Betriebsgröße: gemessen an der Zahl der USB (Jahresdurchschnitte)
 - Frauenanteil am Personalstand (Stichtag 31.12)
 - Einkommensniveau: Median der Beitragsgrundlagen
- Branchen- und Betriebsinformationen für 92% der Alterspensionen und 94% der krankheitsbedingten Pensionen
- Ansatz: Analyse der Lücken zwischen regulärer Beschäftigung und Pensionierungszeitpunkt

Erwerbstätige Frauen 2009, 2019 (2020) im Vergleich



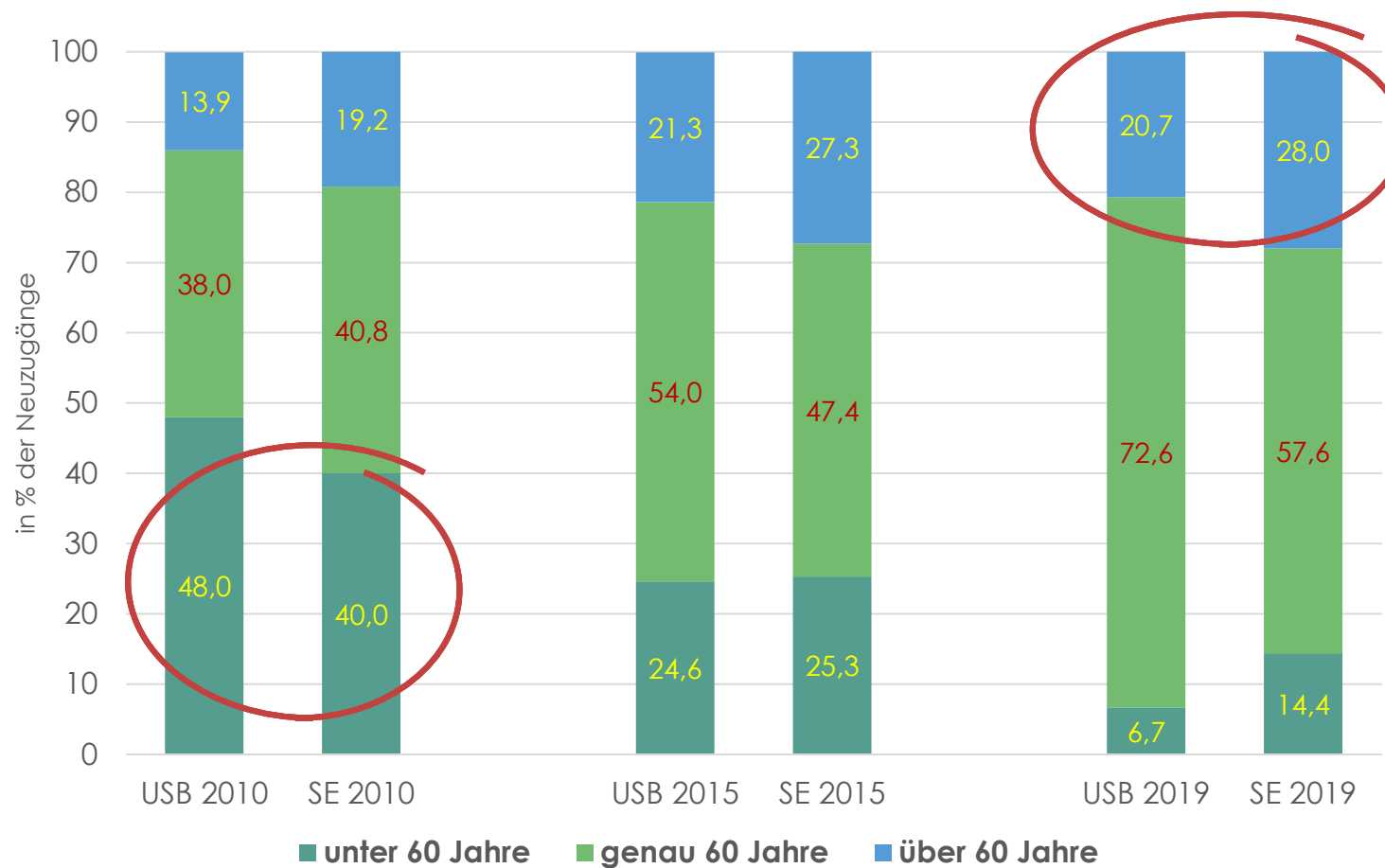
Q.: Bali-Web

Arbeitsmarktstatus der Frauen nach Alter, 2020



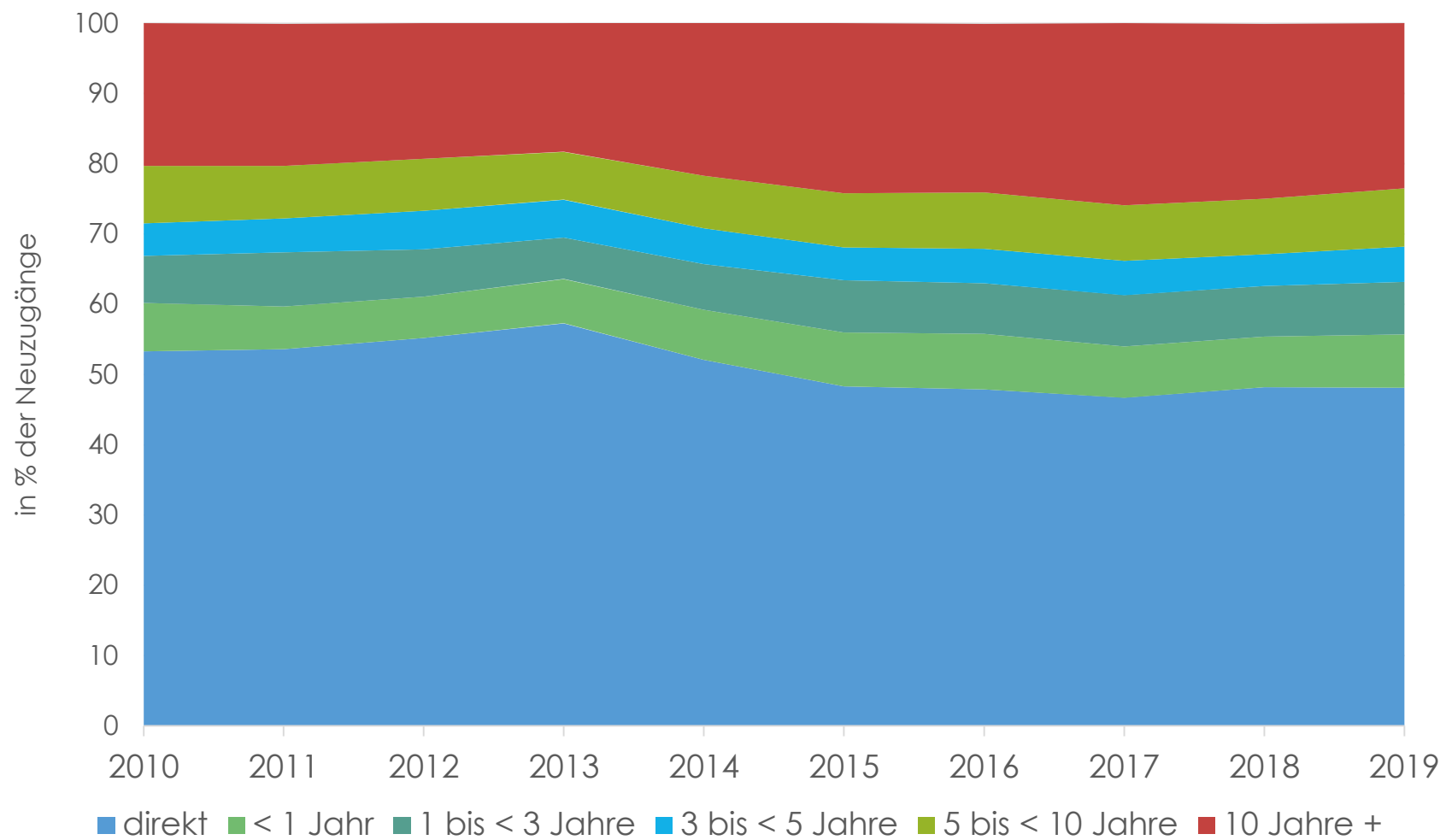
Q.: Bali-Web

Altersverteilung der Pensionsneuzugänge 2010-2019



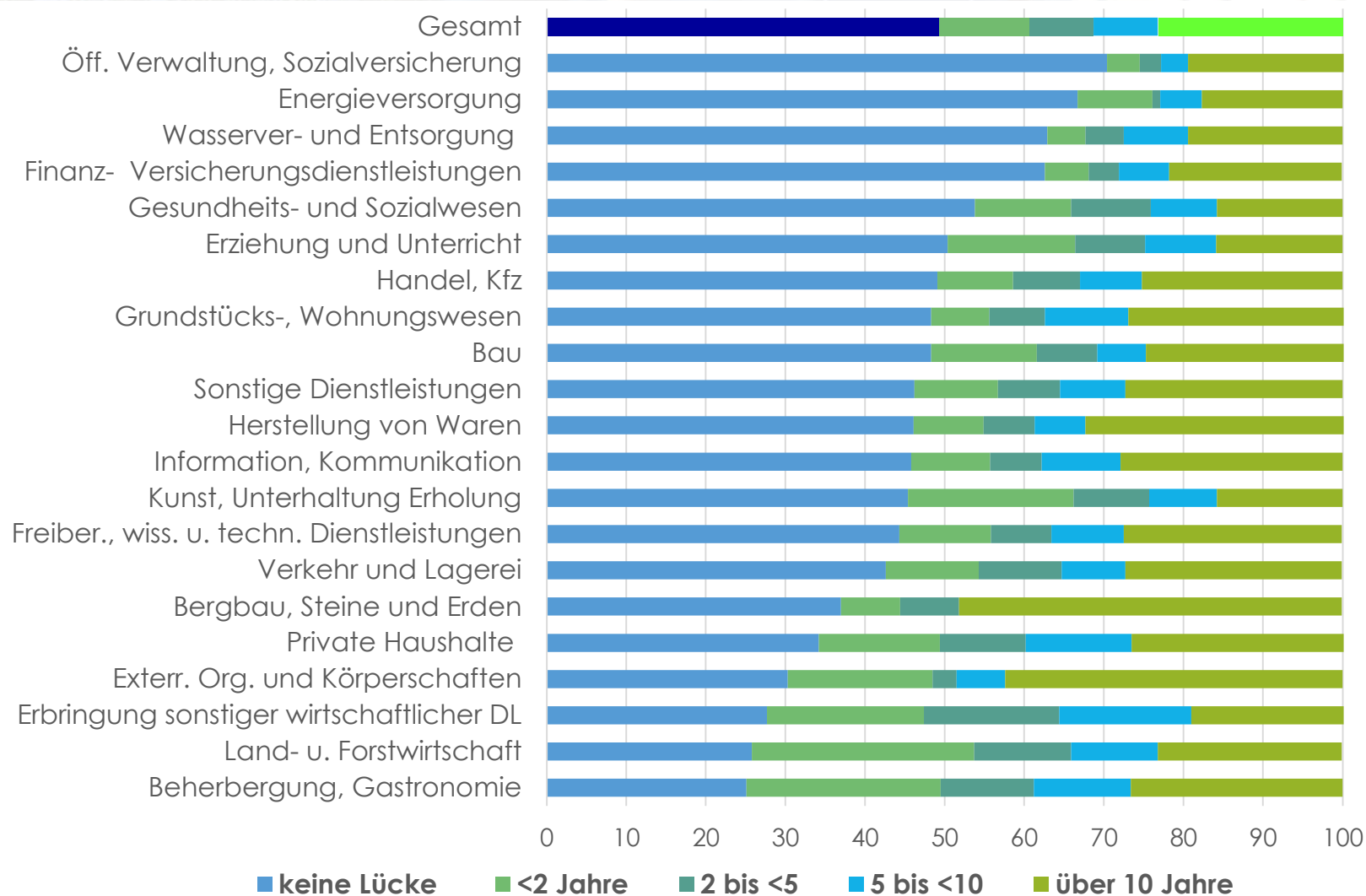
Q.: WIFO INDI-DV, WIFO-Berechnungen

Pensionsübertritte 2010 - 2019

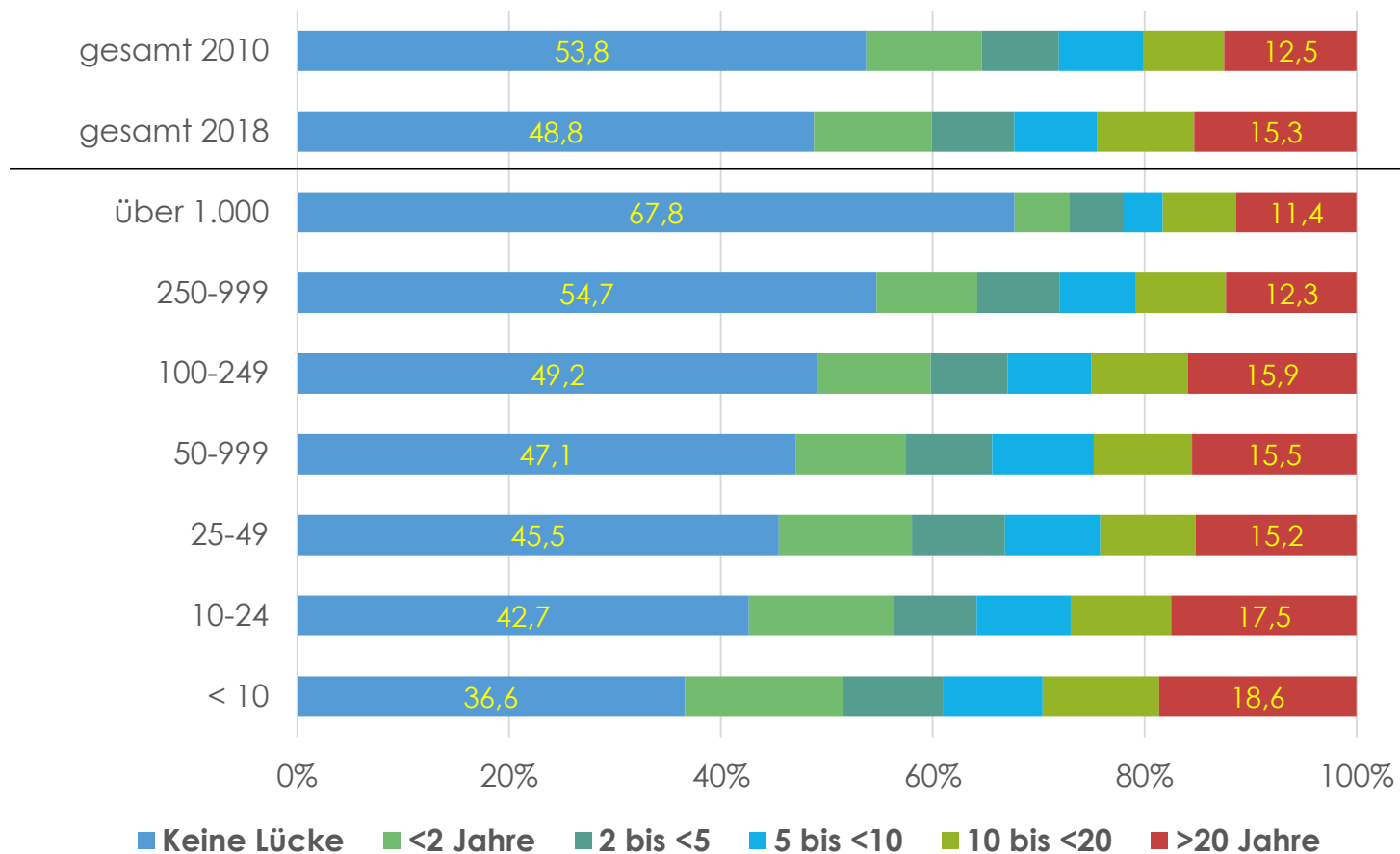


Q.: WIFO-Berechnungen.

Lücken nach Wirtschaftsabschnitten

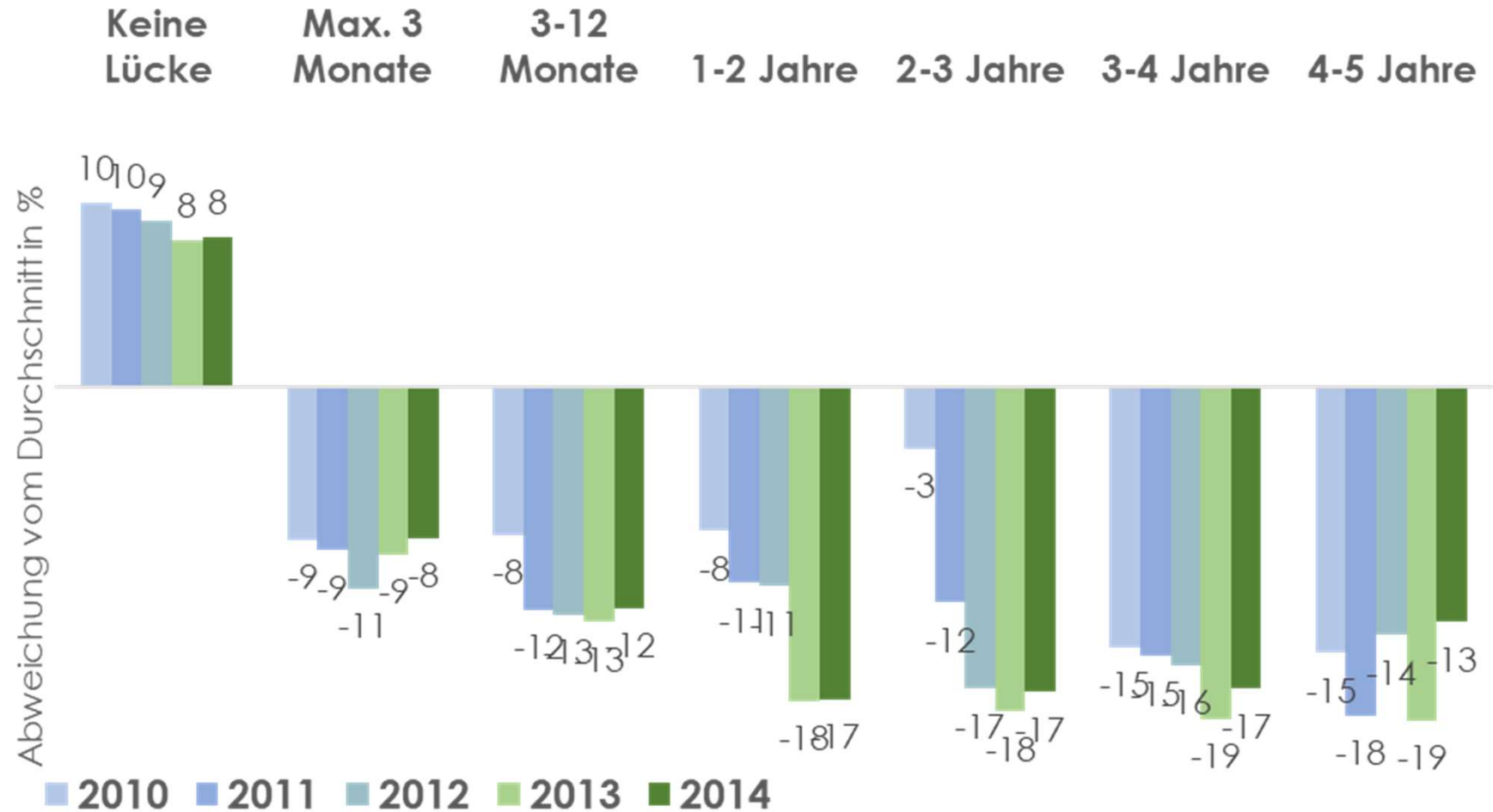


Lücken nach Betriebsgrößen (Beschäftigungszahlen)



Q.: WIFO-Berechnungen.

Ergebnisse 3: Entlohnungsniveau und Lücke



Q.: WIFO-Berechnungen.

Zusammenfassung

- Pensionsantritte nach dem vollendeten 60. Lebensjahr steigen
- Kombination Pension + Erwerbstätigkeit nimmt zu
- Sinkender Anteil von Direktübertritten: von 57% auf rund 50% (2010 bis 2019)
- Dauer der Lücken steigen (von 63 auf 74 Monate)
- Lücken entlang der Wirtschaftsabschnitte große Heterogenität
- Direktübertritte aus Kleinbetrieben eine Seltenheit
- Mehr Direktübertritte bei höherem betrieblichen Lohnniveau
- Besonders lange Lücken: Kleinbetriebe in Saisonbranchen mit niedriger Entlohnung => **Frauen übermäßig lange Lücken**

Schlussfolgerungen für Zeit ab 2024

- Ex-post-Analysen zeigen 3 Gruppen von Pensionistinnen, die unterschiedlich von der Alterserhöhung betroffen sein könnten
 1. Frauen mit stabiler Beschäftigung bis zum Pensionierungszeitpunkt => Verlängerung der Erwerbsphase
 2. Frauen (30%), die sich lange vor dem Pensionsalter aus dem AM zurückgezogen haben
 3. Frauen mit instabiler Beschäftigung, hohe Arbeitslosigkeit => hohe Betroffenheit von der Antrittsalterserhöhung (20%)
- Ab 2024: Ungünstige Arbeitsmarktbedingungen, anhaltend hohe Arbeitslosigkeit
 - ➔ Steigende Altersgrenzen => Verlängerung der Erwerbslücken
 - ➔ Gegensteuerung/Vorbereitung dringend notwendig
 - ➔ Großer Forschungsbedarf: Zusammenhang Erwerbsverläufe & Lücken am Ende der Erwerbsbiographie,

WIFO

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Christine.Mayrhuber@wifo.ac.at
(+43) 01 7982601 269

https://www.wifo.ac.at/christine_mayrhuber
@Cmayrhuber

